



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliche Gedancken Auff alle Tag deß Monats. Ihre
Durchleuchtigkeit Aloysio Joanni, Sechsten Printzen in
Chur-Bayrn unterthänigist zugeschriben**

Smackers, Theodor

München, 1715

Die Buß ist dem Sünder nothwendig.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48928)



Christliche Gedancken

Auff

Alle Tag des Monats.

I. Tag.

Wie nothwendig es ei-
nem Sünder sene Buß zu
thun / wann er anderst
seelig werden will.

I.

Thut Buß. Matth. 3.

Es gibt nur zwey Weeg in den
Himmel zu kommen: Die
Unschuld / und die Buß. Wer ge-
trauet ihme durch den Weeg der Un-
schuld seelig zu werden? Diejenige
B 7 allein!

allein / welchen das zarte Alter den Verstand / und die Kräfte zu sündigen nicht vergunnet. Für den Sünder ist ohne Buß / ohne Abtödtung kein Himmel zu hoffen. Was ist der Sünder / fragt Tertullianus? Es ist ein Mensch / der zu der Buß / und zu der Abtödtung gebohren ist?

Für den Sünder ist die Buß / oder die Höll. Er muß weinen / und freywillig leyden in dieser Welt / oder aber eine ganze Ewigkeit in der Höll zwungener Weiß weinen / und heulen.

Wann das Evangelium wahr ist / so gibt es kein mittleren Weeg: Die Buß / oder die Höll: Erwähle auß diesen beeden eines / weil du Zeit hast. Wer kan vernünftig zwischen diesen beeden anstehen / zweiffeln / oder erwählen?

Ein jede Sünd / sagt Augustinus / muß gestraffet werden oder von dem rachsüchtigen GOTT / oder von

Gedanken.

von dem büßenden Menschen. Was ist dir lieber? Ist es nit besser / daß du vorkommest / und also die Strenghheit eines gerechten Gottes entziehhest / oder zum wenigsten mindestest / wann du die von ihme verdienste Straff selbst abstatteest / und Werkstellig machest?

Wann man der Göttlichen Gerechtigkeit das wenige nicht bezahlet / was sie jetzt begehret / so wird man einstens die ganze Schuld bis auff den letzten Pfening bezahlen müssen. GOTT ist so gützig / daß er dir selbst die Vollziehung seiner Gerechtigkeit überlassen wollen / wann du nur dieselbe treulich und auffrichtig auff dich nimmest. Wie starck du immer davein schlagest / so wurde doch allzeit sein Allmächtige Hand schärpffer seyn.

Die Buß / sagt Tertulianus / vertrittet die Stell der Göttlichen Gerechtigkeit / doch nicht also / daß sie

Christliche

4
sie dero Streich völlig abwende / son-
der nur lindere: Sie lasset zwar die
ewige Peyn nach / erfordert aber das
für ein zeitliche Straff.

GOTT ist ein Schuld-Herr /
bey welchem keiner auff die Gnade
kommen kan. Man muß bezahlen
frühe / oder spatt: Wann es nicht in
dieser / so geschicht es unfehlbar in je-
ner Welt. Wann ihr aber biß auff
die Ewigkeit warten wollet / so wird
er die Haupt-Schuld / und den Zins
mit Wucher fordern. Was kombt
euch leichter vor?

3.
Die zeitliche Buß ist kurz / weil
sie sich mit dem Leben / so nicht lang
ist / endiget. Sie ist leicht / wie
schwer sie dir vorkomme / wann du
sie mit der ewigen Peyn / so du ver-
dienet hast / vergleichest. Sie ist
auch nützlich; ein einziger Seuffzer/
so von einem zerknirschten / und de-
müthigen Herzen herkommet / kan
den zornigen Gott entwaffnen: Ein
einzig

Gedanken.

einziges Zäherlein / so ein auffrichti-
tze Buß uns auß den Augen presset /
kan alle unsere Sünd / so schwer
und vilfältig sie seyn können / außlö-
schen.

Die Buß der andern Welt / das
ist / der Verdambten / ist lang / weil
sie ewig wehret / ist groß und schwer /
weil sie auff gewisse Weis unendlich /
sie nuzet nichts / weil sie kein Sünd
nicht außlöschet / und den Sünder nit
rechtfertiget.

Mein sündige Seel / mache es /
wie du wilt / eines auß disen zweyen
muß dir zu theil werden: wollest oder
wollest nicht / du mußt Buß thun /
hier zeitlich / oder dorten ewig!
Welches wilt du ergreifen? Ein
ganges von einem Verdambten mit
Zäher angefülltes Meer / wird nicht
ein einzige Sünd abwaschen kön-
nen: ein einziges jekt von dir ver-
gossenes Zäherlein wird alle deine
Sünd / und Laster außlöschten. Und

du

du weinst nicht? du vergießest kein
einziges Zählein?

Mein GOTT / weil ich dann
nothwendiger Weis / Bueß thun
muß / hier oder dort / so will ich es
hier thun. Hier ist es leichter / und
näher!

Es ist GOTT dem HERN nichts
mehr zuwider / als ein Herz / so
nicht Bueß thut. St. Hieronym.
Epist. 48.

II. Tag.

**Die Bueß muß noth-
wendiger Weis der Sünd
gleichförmig seyn.**

I,

Nach der Maß / und Zahl seiner
Missethat / soll auch seyn die Maß
der Schläg. Deuter. 25.

Je Bueß soll und muß mit der
Größe / und Schwere der
Sünden übereins kommen. Ein
verknirschtos Herz ist seeplich ein
GOTT